

**Christina Gutz**

**Wado Lehrgang mit Bob Nash (USA), 7. Dan JKF Wadokai und Toby Threadgill (USA), Menkyo Kaiden, Takamura-Ha Shindo Yoshin Ryu Jujutsu vom 09. – 11.02.08 in Berlin:**

**Die Verbindung zwischen Shindo Yoshin Ryu Jujutsu und Wado Ryu wurde begreifbar**

150 Teilnehmer, darunter auch Gäste aus Schweden, Ungarn und den Niederlanden trainierten zwei Tage unter der Leitung von Bob Nash und Toby Threadgill in Berlin. Während des mit ca. 35 Dan-Trägern sehr gut besuchten Trainertrainings am Montagabend demonstrierte und lehrte Bob Nash die Prinzipien des Wado Ryu am Beispiel von Pinan Godan und Kihon Kumite 1 – 3.

Der Lehrgang ermöglichte den Teilnehmern einen direkten Vergleich zwischen dem Shindo Yoshin Ryu Jujutsu und dem Wado Ryu Karate.

Toby Threadgill leitet einen der heute legitimen Zweige des Takamura-Ha Shindo Yoshin Ryu Jujutsu weltweit. Shindo Yoshin Ryu ist eine Entwicklung des Yoshin Ryu, dessen Gründer Mitte des 16. Jahrhunderts Yoshitoki Akiyama war. Die Tradition des Shindo Yoshin Ryu Jujutsu geht in der späten Edo-Periode auf Matsuoka Katsunosuke (1836 - 1898) zurück.

Hironori Ohtsuka begann 1905 - im Alter von 13 Jahren - im Dojo von Tatsusaburo Nakayama (1870 - 1933) mit dem Training des Shindo Yoshin Ryu Jujutsu. 1921 erhielt er von Nakayama den Menkyo Kaiden in Shindo Yoshin Ryu. Erst 1922 traf er Gichin Funakoshi und später Kenwa Mabuni und trainierte mit ihnen. Hironori Ohtsuka realisierte, dass viele historisch überlieferte Prinzipien und Techniken des Shindo Yoshin Ryu Jujutsu für das okinawanische Karate anwendbar waren. Aus diesem Grund integrierte er diese in den von ihm gegründeten Karatestil Wado Ryu. Es besteht also eine ursprüngliche Verbindung zwischen Shindo Yoshin Ryu Jujutsu und Wado Ryu.

Diese Verbindung wurde durch das aufeinander abgestimmte Training von Toby Threadgill und Bob Nash unmittelbar erlebbar.

**Toby Threadgill** zeigte durch zahlreiche Partnerübungen aus den Bereichen *Tehodoki/Kuzushi no kata*, *Tanto tori* und *Idori* die Ursprünge, Gemeinsamkeiten und Grundprinzipien von Wado Ryu und Shindo Yoshin Ryu Jujutsu.

**Die Unmittelbarkeit der Verteidigung und des Angriffs**

Er betonte, dass im Shindo Yoshin Ryu Jujutsu und Wado Ryu Angriff und Verteidigung unmittelbar sein müssen. Bei der Übung entsteht so im besten Fall eine Harmonie (*Wa*) zwischen den Partnern. Angreifer und Verteidiger werden zu einer Einheit, indem die Partner sich und ihre Energien verbinden. Durch die Berührung wird der Partner in die gewünschte Richtung geführt. Beim Vorgehen werden Druck und Kontrolle ausgeübt. Es muss unmittelbar fühlbar sein, wie die Technik am Partner wirkt. Indem der Verteidiger seine Energie dem Angreifer überträgt, verbinden sich die beiden und der Verteidiger kontrolliert den Angreifer. Entsteht so bei der Übung eine Harmonie zwischen den Partnern, wird im Ernstfall auf diese Weise der Angreifer besiegt.

## Die Grundprinzipien in Idori-Kata

Die Idori-Kata ist Form. In ihr sind die Grundprinzipien enthalten und müssen verstanden werden. So hat Hironori Ohtsuka zum Beispiel manche gefährliche, tödliche Techniken in weniger gefährliche umgewandelt. Die Prinzipien blieben aber erhalten. Aus diesen Grundprinzipien können die für den Ernstfall effektiven, tödlichen Techniken angewandt werden. Beim Lernen der Idori-Kata gibt es verschiedene Stufen: Zunächst lernt der Schüler die Grundkata. Auf der nächsten Ebene lernt der Schüler die höheren Kata und die in ihnen versteckten gefährlichen, tödlichen Techniken der Grundkata. Dasselbe wiederholt sich auf den nächst höheren Lernebenen. Die Übung der Idori-Kata erfüllt so ihren Sinn in der Verbindung von technischer Perfektion und geistigem Fortschritt.

**Bob Nash** vermittelte ein Detailwissen sowohl zu den Einzeltechniken als auch zu ausgewählten Kata. Auch wies er darauf hin, dass Naihanchi die wichtigste Kata des Wado sei, aus der sich vieles ableiten lasse.

Besonders im Trainertraining verdeutlichte Bob Nash am Kihon Kumite wichtige **Grundprinzipien des Wado** wie *Zanshin*, Aufmerksamkeit, der korrekte und optimale Abstand (*Maai*) zwischen den Partnern, die Beweglichkeit des Wado, das sich durch seine Stände und Techniken ausdrückt und vor allem:

*Karate ni sentenashi*: *Sente nashi* bedeutet *no sente*. *Sente* heißt, die Initiative zu ergreifen. In den japanischen Material Arts wird immer zuerst die Initiative ergriffen. Wie diese Initiative gesehen wird, variiert mit der Situation. Oft sieht es für einen Außenstehenden wie eine „Reaktion“ gegenüber der Initiative des Gegners aus, aber dies ist nicht der Fall. Somit wird im Wado immer angegriffen und niemals nur geblockt. Wenn geblockt wird, wird dieser Block immer in Kombination mit einem Angriff ausgeführt. Das Beste ist, dem Angriff zuvorzukommen. Das Nächstbeste ist dann anzugreifen, wenn der Gegner seinen Angriff physisch oder psychisch startet.

Hier schloss sich der Kreis der Trainingsinhalte von Bob Nash und Toby Threadgill.

Vom **07. – 09. Februar 2009** werden Toby Threadgill und Bob Nash wieder in Berlin sein.

Wir laden alle ein, an diesem Lehrgang teilzunehmen.